
Interpellation Josef Wetzel vom 14. Mai 2009 betreffend gefährliche Schlaglöcher und Strassenzustand

Der letzte, lang dauernde Winter hat das Problem verschärft, aber es war auch vorher immer wieder zu beobachten: In den Wettinger Strassen treten häufig Schlaglöcher auf, von denen nicht wenige so grosse Ausmasse annehmen, dass sie für Velofahrende und wohl gelegentlich sogar für Fussgänger gefährlich werden. Zwar werden sie repariert, aber oft dauert es sehr lange, bis eingegriffen wird.

Dabei ist auffällig, dass vor allem Strassen, die schon sehr lange nicht mehr saniert wurden, von der Witterung und anderen Einflüssen stark geschädigt werden. Zufällig herausgegriffene Beispiele sind etwa die Weinbergstrasse, die Quartierstrasse, die Tödistrasse neben vielen anderen.

Ich frage daher den Gemeinderat an:

1. Wie sind die Zuständigkeiten für die Instandhaltung der Strassen geregelt?
2. Sind für Reparaturen Aufträge an Dritte nötig oder kann die Gemeinde selber handeln?
3. Wie erfahren die zuständigen Stellen von Schäden? Sind Gemeindeangestellte oder -beauftragte, die regelmässig in den Strassen unterwegs sind (Kehrichtbeseitigung, Reinigung etc.), aufgefordert, Schäden zu melden und gibt es dazu eine Anlaufstelle und ein Prozedere?
4. An welche Stelle kann sich die Bevölkerung wenden, um Schäden an den Strassen zu melden?
5. Wie können diese Abläufe so verbessert werden, dass weniger Zeit vergeht zwischen dem Auftreten eines Schadens und seiner Behebung?
6. Wie viele der 60 Kilometer Gemeindestrassen haben einen stark sanierungsbedürftigen Zustand? Wie lange dauert es, bis sie alle saniert sind, wenn im jetzigen Rhythmus weitergefahren wird?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat, die Sanierungen rascher durchzuführen, damit die Gefahren weniger gross sind und der Unterhalt weniger aufwendig wird?
